

BALLONI HALLEN

FREITAG, 04. MÄRZ 2016, 20.00 UHR

## DER TOD UND DAS MÄDCHEN



### EDDING QUARTETT

#### SCHUBERTS GROSSES STREICHQUARTETT

FRANZ SCHUBERT

Quartettsatz c-Moll D 703

Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“

In Matthias Claudius' berühmtem Gedicht versucht der Tod, einem Mädchen die Furcht vor dem Sterben zu nehmen, indem er sie in seinen Armen in den Schlaf wiegt. Franz Schubert hat diesen Inbegriff der Romantischen Lyrik als Vorlage für ein Lied verwendet, dessen Melodie er später in seinem großen Streichquartett in d-Moll variiert.

Das junge Edding-Quartett macht zur Zeit europaweit Furore mit ihren Romantik-Interpretationen auf historischen Instrumenten. In Köln spielen sie ein reines Schubert-Programm.

**Freitag, 04. März 2016, 20.00 Uhr**

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 88

Preise: EUR 18,-

Jugend: EUR 12,-

#### Fotos:

I have a dream © artists of note (Titel) / Eine kleine Nacht Musick © Werner Kmetitsch  
Edding Quartett © Edding Quartett / Kölner Akademie © Kölner Akademie  
Benjamin Alard © Marco

FRIEDENSKIRCHE KÖLN-EHRENFELD

DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2016, 20.00 UHR

## HIMMLISCHES JERUSALEM



### KÖLNER AKADEMIE

Michael Alexander Willens *Musikalische Leitung*

#### VISIONEN UND OFFENBARUNGEN

Musik von

SALOMONE ROSSI, TOMAS LUIS DE VICTORIA,  
MANUEL DE SUMAYA U.A.

In der biblischen „Offenbarung des Johannes“ erscheint dem Propheten nach den Schrecken der Apokalypse eine Stadt, die golden leuchtend vom Himmel kommt: das „neue Jerusalem“. In ihr bündeln sich die Hoffnung der Christenheit auf die Auferstehung. Aber auch für die Juden ist Jerusalem ein ewiger Hoffnungsort, der in den Zeiten der Diaspora immer wieder Anlass zur Hinwendung bot und bietet.

Michael Alexander Willens hat ein Programm mit jüdischer und christlicher Musik zusammengestellt, das um den utopischen Sehnsuchtsort Jerusalem kreist.

**Donnerstag, 10. März 2016, 20.00 Uhr**

FRIEDENSKIRCHE Köln-Ehrenfeld

Rothehausstr. 54a

Preise: EUR 18,-

Jugend: EUR 12,-

BALLONI HALLEN

SAMSTAG, 12. MÄRZ 2016, 20.00 UHR

## GOLDBERGVARIAATIONEN



### BENJAMIN ALARD *CEMBALO*

#### JOHANN SEBASTIAN BACHS MEISTERWERK

JOHANN SEBASTIAN BACH

Clavier Übung bestehend in einer ARIA

mit verschiedenen Veränderungen, BWV 988

Graf Hermann Carl von Keyserlingk konnte nicht einschlafen. Zum Glück hatte er einen Diener, den leidenschaftlichen Cembalisten Johann Gottlieb Goldberg. Der verkürzte Keyserlingk die durchwachten Nächte mit Musik. Und weil der Graf eine enge Beziehung zur Familie Bach hatte und der große Johann Sebastian Goldbergs Cembalolehrer war, konnte er den Meister darum bitten, ein paar Cembalostücke für Goldberg zu schreiben.

Bach komponierte ein gewaltiges Variationswerk, beispiellos in Qualität und Umfang. Und, so erzählt Bachs Biograph Nikolaus Forkel, „lange Zeit hindurch hieß es nun, wenn schlaflose Nächte kamen: Lieber Goldberg, spiele mir doch eine von meinen Variationen!“ In Köln tut dies Benjamin Alard, einer der jungen französischen Shootingstars der Szene.

**Samstag, 12. März 2016, 20.00 Uhr**

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 88

Preise: EUR 18,-

Jugend: EUR 12,-



# FORUM ALTE MUSIK

## 2016

### I HAVE A DREAM

### EINE KLEINE NACHT MUSICK

### DER TOD UND DAS MÄDCHEN

### HIMMLICHES JERUSALEM

### GOLDBERGVARIAATIONEN

Theatergemeinde **KÖLN**  
Ihr Weg zur Kultur

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

## BUCHUNG

von je \_\_\_\_\_ Karten für die Veranstaltung(en)

- I HAVE A DREAM**  
Samstag, 27. Februar 2016 (Balloni Hallen)
- EINE KLEINE NACHT MUSICK**  
Sonntag, 28. Februar 2016 (Flora Köln)
- DER TOD UND DAS MÄDCHEN**  
Freitag, 04. März 2016 (Balloni Hallen)
- HIMMLICHES JERUSALEM**  
Donnerstag, 10. März 2016 (Friedenskirche Köln-Ehrenfeld)
- GOLDBERGARIATIONEN**  
Samstag, 12. März 2016 (Balloni Hallen)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## BITTE EINSENDEN AN:

## Theatergemeinde KÖLN

Auf dem Berlich 34 - 50667 Köln

Telefon (0221) 9257420

Telefax (0221) 9257427

E-Mail: service@theatergemeinde-koeln.de

## I HAVE A DREAM 2016

Seit Martin Luther King im August 1963 in Washington seine Vision Seines gleichberechtigten Amerika mit den Worten „I have a dream“ beschrieb, ist dieser Satz zu einem geflügelten Wort geworden. Nicht nur für die afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung, sondern weit darüber hinaus benennt er die Hoffnung, dass es eine realistische Chance zur Verwirklichung utopischer Gedanken geben könnte, eine bessere Welt. Wenn sich das Fest für Alte Musik 2016 unter dieses Motto stellt, dann fragt es nach den Hoffnungen und Utopien, die sich in vergangenen Zeiten wie auch ganz aktuell heute Menschen immer wieder machten und machen – und natürlich besonders nach deren Reflektionen und Resonanzen in der Musik. Es stößt dabei auf die franziskanischen Laude, die im Italien des Spätmittelalters ein Leben im Verzicht auf materiellen Wohlstand propagieren, wie auf die Musik der „Underground Railroad“, Spirituals, die die Hoffnung auf die Befreiung von der Sklaverei besingen – das Mittelalterensemble Oni Wytars und Vorkämpfer der aktuellen amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, Kim und Reggie Harris, erzählen davon.

Der Blick in eine andere, bessere Welt kann jedoch auch ganz andere Dinge meinen als eine Verbesserung der Realität. In vielen Religionen liegt das erhoffte Paradies im Jenseits. Ob im „Himmlichen Jerusalem“, wie es als Vision in der „Offenbarung des Johannes“ aufscheint, oder „nächstes Jahr in Jerusalem“ als Wunsch im jüdischen Sederabend des Pessachfestes, oder auch im Leben nach dem Tod, wie es nicht nur Johann Sebastian Bach erwartet, sondern die ganze Christenheit. Die Kölner Akademie unter Michael Willens hat dazu ein Programm vorbereitet.

Aber nicht immer richten sich Träume auf bessere Welten aus, meistens bleiben sie ganz persönlich: da gibt es die erotisch-verführerischen, denen Wolfgang Amadeus Mozart in seiner berühmten „Kleinen Nachtmusik“ auf der Spur ist, für Sie präsentiert vom österreichischen L'Orfeo-Barockorchester unter Michi Gaigg und dem alpenländischen Volksschauspieler Johannes Silberschneider. Oder die abgründigen Albträume wie in Franz Schuberts Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“, das vom jungen Edding-Quartett gespielt wird. Benjamin Alard, einer der jungen Wilden am Cembalo, sucht mit Bachs Goldbergvariationen gar Ablenkung von der Schlaflosigkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Ihre  
Theatergemeinde Köln

## I HAVE A DREAM

ONI WYTARS  
KIM & REGGIE HARRIS

TEIL 1: FRANZISKANISCHE LAUDE DES MITTELALTERS

TEIL 2: MUSIK DER UNDERGROUND RAILROAD

Der Heilige Franz von Assisi soll laut singend und Gott lobend durch die Natur gewandert sein. Viele mittelalterliche Lobgesänge gehen auf dieses Vorbild zurück. Das gefeierte Mittelalterensemble Oni Wytars um Marco Ambrosini spielt die schönsten Laude als Ausdruck der Verherrlichung eines gottgefälligen Lebens in selbstgewählter Armut.

Eine kleine Hoffnung, ihren Peinigern zu entkommen, hatten die Sklaven in den Südstaaten der USA: seit 1780 gab es ein geheimes Netzwerk, das Fluchhilfe versprach, die „Underground Railroad“. Menschen wie Harriet Tubman, deren Spitzname „Moses“ im weltbekannten Spiritual verewigt wurde, riskierten ihr Leben, um die Sklaven zu befreien. Kim & Reggie Harris erzählen deren Geschichte in aufrüttelnden Liedern der Zeit.

Samstag, 27. Februar 2016, 20.00 Uhr

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 88

Preise: EUR 26,-

Jugend: EUR 18,-

## EINE KLEINE NACHT MUSICK



## L'ORFEO BAROCKORCHESTER

Michi Gaigg *Musikalische Leitung*Johannes Silberschneider *Wolfgang Amadeus Mozart*

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serenata notturna KV 239

Serenata G-Dur KV 525 „Kleine Nacht Musick“

Es gibt kaum ein bekannteres Stück der klassischen Musik als Mozarts Serenade Nr. 13 in G-Dur. Sie ist so berühmt, dass sie kaum mehr gespielt wird. Jeder scheint davon auszugehen, dass alle das wunderbare Werk schon zur Genüge im Ohr haben. Aber stimmt das wirklich?

Das österreichische Barockorchester L'Orfeo unter Michi Gaigg ist genau das richtige Ensemble, um solche Vorurteile auf den Prüfstand zu stellen. Und so erklingt die Serenade, der Mozart selbst handschriftlich den Titel „Kleine Nacht Musick“ gegeben hat, in einem Programm mit Mozarts „Serenata notturna“. Den nächtlichen Liebesständchen und andere Vergnügungen der Dämmerung spürt Österreichs Starschauspieler Johannes Silberschneider in Originaltexten von Wolfgang Amadeus Mozart nach.

Sonntag, 28. Februar 2016, 20.00 Uhr

FLORA Köln

Am botanischen Garten 1a

Preise: EUR 26,-

Jugend: EUR 18,-